

Zum Schluss wurde es dann ganz romantisch

Stromausfall bei den „SchlossTräumen“ / Trotz Dauerregens kamen mehr als 7000 Besucher

Bad Pyrmont (Hei/1). Die Zuschauer in der Eckbastion der Schlossinsel hatten Eisbeine. Doch die Models schritten, scheinbar unbeeindruckt von der Kälte, souverän über den Laufsteg.

Mode wie aus einem Guss wurde gestern Nachmittag bei den „SchlossTräumen“ in einer faszinierenden Show geboten – auch wenn die Kollektion als Gemeinschaftsbeitrag der Aussteller kurzfristig zusammengestellt worden war. Doch dank der Modistin Karin Zeisberger, die alles unter einen Hut brachte, passten Kleidung und Kopfschmuck perfekt zusammen.

Dabei hatte es noch am Samstag ganz anders ausgesehen: Da stand rund um die Bühne in der Bastion alles im Wasser, und die Modenschau musste an diesem Tag ausfallen. Doch gestern war alles wieder soweit trockengelegt, dass die Show stattfinden konnte. „Das haben wir vor allem dem Staatsbad-Mitarbeiter Peter Rufs zu verdanken, der sich mächtig ins Zeug gelegt und uns geholfen hat“, betonte Projektleiter Volker Steffen.

Mit Wolldecken ausgerüstet, ließen die Zuschauer die vielseitige Moderevue an sich vorbeiziehen, bewunderten vor allem die schicken Gehröcke der Damen und den feinen Zwirn der Herren, ließen sich von einer Renaissance des Kleides überzeugen, bestaunten handgemachte Stiefel, phantasievolle Hüte sowie ed-



Schauen, staunen und auch kaufen – immer wieder blieb das Auge an liebevoll präsentierten hübschen Dingen hängen. Fotos: yt (1), Hei (5)

len Schmuck. Und: Abendrobe und Frack in einer rustikalen Grotte – das hat doch was. Astrid Jörg vom Modehaus Bellino führte kompetent

durchs Programm, und vor allem die Zuschauerinnen konnten ihrer Devise „Wer zweifelt, dass man Glück kaufen kann, weiß nichts vom Shopping“ nur zustimmen.

Zum Shoppen und Bummeln lockte die Schloss-Messe auch bei regnerischem Wetter am späten Nachmittag noch einmal viele Menschen auf die Insel. „Wo fangen wir denn mal an?“, hörte man immer wieder Besucher angesichts des Riesenangebots überlegen. Dass manche Aussteller – wohl in der Hoffnung auf Kundengespräche – ihre Waren nicht mit Preisen ausgezeichnet hatten, kam indes bei manchem weniger gut an.

Cora Büsch mit ihrer Zauberberharfe und die Gruppe „Zebra Sommerwind“ brachten die Schlossträume zum Klingen. Und auch die Kinder hatten ihren Spaß: Verkleidet in fürstliche Gewänder erkundeten sie mit Museumspädagogin Iris Stumpe das Schloss.

So richtig stimmungsvoll wurde es – wenn auch ungewollt – dann gestern Abend: Gegen 17.30 Uhr fiel in Teilen des Gemäuers der Strom aus. „Jetzt ist es hier wirklich romantisch“, befand Volker Steffen nicht ohne Galgenhumor, während er nach Wegen



Gekrönte Häupter unter sich: Die Kinder hatten Spaß bei ihrem ganz speziellen Schlossfest.

zur Behebung des Schadens suchte. „Wir müssen ja noch abbauen“, ergänzte Veranstalter Matthias Lübker, der sich für das Wochenende natürlich deutlich weniger Wasser von oben gewünscht hatte.

So blieben die Besucherzahlen mit rund 7000 leicht hinter den Erwartungen der Macher zurück. „Geld verdient haben wir nicht“, sagt Lübker. Aber eine andere Rechnung ist aufgegangen: Bad Pyrmont hat – auch durch die überregionale Werbung für die „SchlossTräume“ wieder einmal viele Gäste auch von weither angezogen.

Obgleich der Kassensturz noch ansteht, soll es nicht die letzte Messe auf der Schlossinsel gewesen sein. Den Termin für 2011 von 3. bis 6. November – haben Lübker und Steffen schon angepeilt. Gut möglich, dass es dann auch einen langen Abend gibt, an dem das Schlossstor nicht schon um 19 Uhr schließt. Denn, so sagt Matthias Lübker, der am Samstag nach Feierabend noch über das beleuchtete Gelände spaziert ist: „Das war so eine tolle Stimmung. Die Chance, das zu erleben, sollten auch die Besucher haben.“



Am Samstag noch geflutet, gestern fit für die Modenschau: die Eckbastion des Schlosses. Modistin Karin Zeisberger steuerte die Hüte zu den diversen Modekreationen bei.



Harfenistin Cora Büsch und die Gruppe „Zebra Sommerwind“ spielen im Durchgang für die Besucher. Rechts: Aufs Anquatschen geeicht: Rentner Werner Mommsen.



KURZ NOTIERT

Regisseur Rauch stellt Film vor

Bad Pyrmont. Am Mittwoch, 10. November, um 19.30 Uhr stellt der in Hameln aufgewachsene Regisseur Oliver Rauch in den Kronen-Lichtspielen seinen neuen Dokumentarfilm „Jedem Kind ein Instrument“ vor und lädt das Publikum anschließend zur Diskussion ein. Vor sechs Jahren startete an der Bochumer Musikschule das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“, das allen Schülern in der ersten Klasse einen spielerischen Zugang zur Musik ermöglicht. Im zweiten Schuljahr dürfen sich die Kinder dann ein Instrument aussuchen, das sie für die nächsten drei Jahre als Dauerleihgabe anvertraut bekommen – das ist ein in Deutschland bislang einmaliges Angebot. Oliver Rauch (Jahrgang 1966) begleitete ein Jahr lang vier Schüler und Schülerinnen in ihren Klassen, beim Musikunterricht und im Alltag. Im Vorprogramm zeigt das Kino Rauchs Kurzfilm „Stille Post“ (2007).



Oliver Rauch

Fundsachen unterm Hammer

Bad Pyrmont. Morgen um 16 Uhr versteigert das städtische Fundbüro im Foyer des Pyrmonters Rathauses die Dinge, die dort abgegeben aber von ihren Eigentümern nicht abgeholt worden sind. Es kommen Fundsachen aus den Jahren 2009 und 2010 unter den Hammer. Übrigens: Wer glaubt, eine der Fundsache gehört ihm, kann seine Rechte noch bis morgen um 12.30 Uhr beim Fachgebiet Ordnung und Soziales anmelden.

Metabolisches Syndrom

Bad Pyrmont. Im Rahmen der Vortragsreihe „Ärzte für Gäste und Bürger“ des Staatsbades referiert der Pyrmont Internist und Gastroenterologe Dieter Tanneberger am heutigen Montag um 19.30 Uhr im Kurtheater über das metabolische Syndrom und seine Gefahren. Wenn die Volkskrankheiten Übergewicht, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen und Zuckerkrankheit sich ausgeprägt haben, stehen sie zusammen für ein Leiden, das mit dem Namen „metabolisches Syndrom“ bezeichnet wird. Damit wird ein Krankheitsbild beschrieben, das schlimme Auswirkungen auf jeden Einzelnen haben kann. In seinem Vortrag zeigt Tanneberger die Zusammenhänge der einzelnen Krankheiten auf und nennt Möglichkeiten, diese Krankheit zu verhindern oder deren gefährlichen Verlauf zu unterbrechen. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.